

World Employment Conference 2006

Hundt: Wirtschaft braucht Zeitarbeit

(23.05.06 bza). Zeitarbeit erfülle eine wichtige arbeitsmarktpolitische Aufgabe, denn sie leiste einen großen Beitrag zur Vermeidung und Überwindung von Arbeitslosigkeit. Dies bescheinigte Dr. Dieter Hundt, Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der Branche auf der World Employment Conference 2006 in Berlin. Zeitarbeit sei eine echte Brücke in den Arbeitsmarkt. Die Bedeutung der Zeitarbeit gehe aber noch weit darüber hinaus. Sie sei heute ein unerlässliches Instrument für die moderne Personalpolitik. Folgerichtig habe sich die Zeitarbeitbranche als ein moderner und leistungsfähiger Wirtschaftszweig mit großem Wachstumspotential gefestigt, führte der Arbeitgeberpräsident in seiner Rede weiter aus. Um das in Deutschland zweifellos vorhandene Potenzial der Zeitarbeitbranche nutzen zu können, seien entsprechende Rahmenbedingungen erforderlich. Hundt forderte, neben einer grundsätzlich besseren Wirtschaftsentwicklung benötige die Zeitarbeit dabei ganz spezifische Erleichterung. Er betonte, dass insbesondere der Gleichbehandlungsgrundsatz – das so genannte Equal Treatment – der Zeitarbeit neue Lasten auferlege. Diese Verpflichtung schränke die vertragliche Gestaltungsfreiheit systemwidrig ein und führe zu unnötigem Verwaltungsaufwand. Außerdem dürfe es nicht passieren, dass auf europäischer Ebene noch zusätzliche Beschränkungen für die Zeitarbeit hinzukämen. /22

